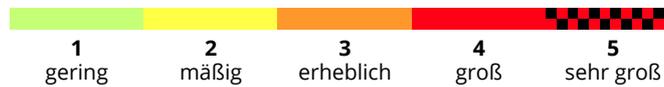
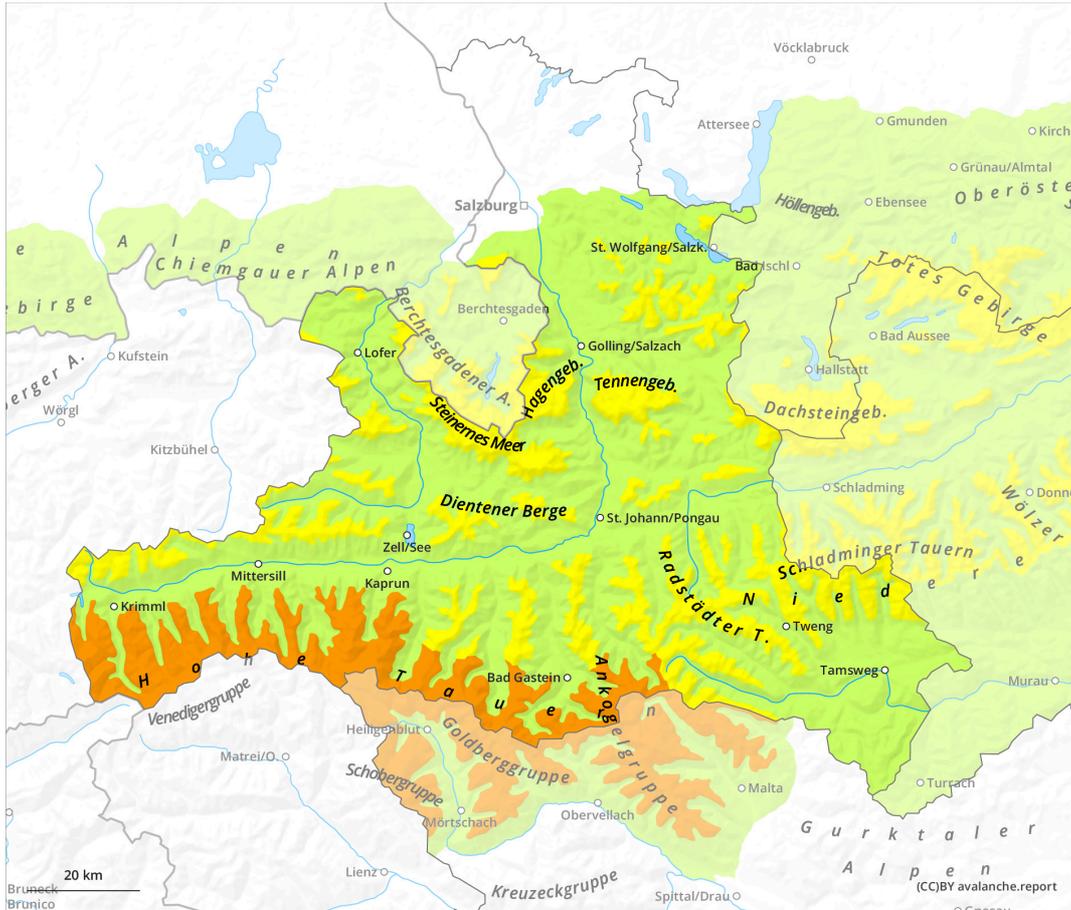


Lawinenbericht Salzburg

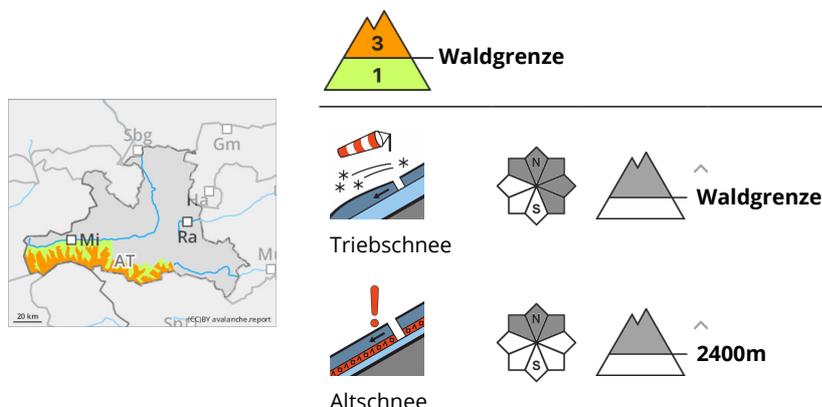
Sonntag, 15. Dezember 2024

Aktualisiert am 15.12.2024, 07:53:00

Gültig von 14.12.2024, 17:00:00 bis 15.12.2024, 17:00:00



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Hochalpin können Lawinen in die Altschneedecke durchreißen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts ERHEBLICH. Das Hauptproblem ist frischer Tribschnee, der bereits durch geringe Zusatzbelastung als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden kann. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern hinter Geländekanten sowie in steilen Rinnen und Mulden, insbesondere in den Expositionen von Nordwest über Nord bis Südost. Oberhalb von 2400 m können oberflächlich ausgelöste Lawinen auch in die Altschneedecke durchreißen und dadurch vereinzelt groß werden. Aus sehr steilem und wenig strukturiertem Gelände unterhalb von 2200 m sind einzelne spontane Gleitschneelawinen möglich - Gelände unter Gleitschneemäulern meiden!

Schneedecke

Neu- und Tribschnee fallen vor allem in schattseitigen, windberuhigten Bereichen auf Oberflächenreif. In hohen und hochalpinen Lagen werden auch Tribschneepakete überdeckt, die unlängst durch Südföhn bzw. West-/Nordwestwind entstanden sind und störanfällig sein können. Darunter bildet der Schnee aus September und November das Schneedeckenfundament, welches oberhalb von 2400 m zum Teil durch Schichten kantiger Kristalle geschwächt wird. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke teilweise am Untergrund.

Wetter

In der Nacht zum Sonntag fallen bis zu 10 cm Neuschnee. Starker, in den freien Hochlagen auch stürmischer Wind aus West bis Nordwest lagert den Neuschnee sehr unterschiedlich ab. Am Sonntag schneit es bis über Mittag häufig, die Sicht ist schlecht und bessert sich erst am Nachmittag. Nochmals kommen 5 bis 10 cm Neuschnee dazu. In 2000 m -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad. In freien Hochlagen erreicht der West- bis Nordwestwind Spitzen zwischen 60 und 80 km/h.

Tendenz

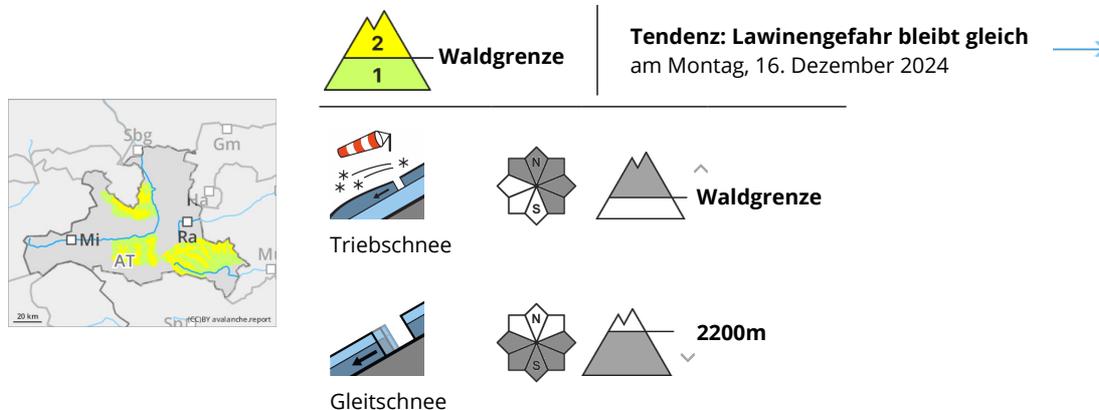
Lawinenbericht Salzburg
Sonntag, 15. Dezember 2024

Aktualisiert am 15.12.2024, 07:53:00

Gültig von 14.12.2024, 17:00:00 bis 15.12.2024, 17:00:00

Am Montag keine wesentliche Änderung. Frischer Trieb Schnee bleibt die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Eingewehte Geländebereiche meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee, der bereits durch geringe Zusatzbelastung als kleines, vereinzelt auch mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden kann. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern hinter Geländekanten sowie in steilen Rinnen und Mulden, insbesondere in den Expositionen von Nordwest über Nord bis Südost. Oberhalb von 2400 m können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt auch in die Altschneedecke durchreißen. Aus sehr steilem und wenig strukturiertem Gelände unterhalb von 2200 m sind einzelne spontane Gleitschneelawinen möglich - Gelände unter Gleitschneemäulern meiden!

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee fallen vor allem in schattseitigen, windberuhigten Bereichen auf Oberflächenreif. In hohen und hochalpinen Lagen werden auch Triebsschneepakete überdeckt, die unlängst durch Südföhn bzw. West-/Nordwestwind entstanden sind und störanfällig sein können. Das Altschneefundament ist vor allem in schattseitigen Hochlagen durch Schichten kantiger Kristalle geschwächt. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke teilweise am Untergrund.

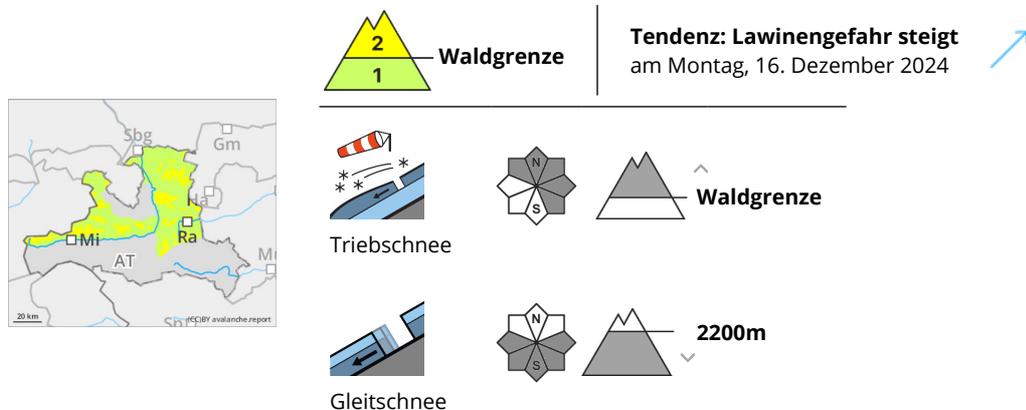
Wetter

In der Nacht zum Sonntag fallen wenige bis maximal 10 cm Neuschnee. Starker, in den freien Hochlagen auch stürmischer Wind aus West bis Nordwest lagert den Neuschnee sehr unterschiedlich ab. Am Sonntag schneit es bis über die Mittagsstunden bei sehr windigem Wetter häufig, die Sicht ist schlecht und bessert sich erst am Nachmittag. Nochmals kommen 5 bis 10 cm Neuschnee dazu. In 2000 m beträgt die Temperatur um -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad. In freien Hochlagen erreicht der West- bis Nordwestwind Spitzen zwischen 60 und 80 km/h.

Tendenz

Am Montag keine wesentliche Änderung. Mäßiges Triebschneeproblem oberhalb der Waldgrenze.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frischen Triebschnee und Gelände unter Gleitschneemäulern meiden

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen gibt es insbesondere im nordwest- über nord- bis südostschauenden und vorwiegend kammnahen Steilgelände. Dort kann bereits eine einzelne Person ein mittelgroßes Schneebrett auslösen. Einzelne spontane, mehrheitlich kleine Gleitschneelawinen sind aus sehr steilem Grasmattengelände, vorwiegend in den Expositionen Ost über Süd bis West möglich.

Schneedecke

Neu- und Triebschnee überdecken vor allem schattseitig/windgeschützt eine vielfach ungünstige Unterlage aus Oberflächenreif kantigem Altschnee. Sonnseitig ist die Unterlage teilweise auch dünner Schmelzharsch. Auf glattem Untergrund gleitet die gesamte Schneedecke kleinräumig vom Boden weg.

Wetter

In der Nacht zum Sonntag schneit es bei auffrischendem West- bis Nordwestwind, es fallen verbreitet 5 bis 10 cm, in der Osterhorngruppe auch bis zu 20 cm Neuschnee. Am Sonntag schneit es bis über Mittag, es ist sehr windig und die Sicht ist schlecht. Es kommen weitere 5 bis 15 cm Neuschnee dazu, wiederum am meisten in den Staulagen der Nordalpen. In 2000 m hat es um -8 Grad. In freien Hochlagen erreicht der West- bis Nordwestwind Spitzen zwischen 60 und 80 km/h.

Tendenz

Durch weiteren Neuschnee, anhaltenden Windeinfluss und Erwärmung dürfte die Gefährdung in den Nordstaulagen am Montag noch etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 16. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Trieb Schneelinsen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee gibt es oberhalb der Waldgrenze in den Sektoren von Nord bis Südost hinter Geländekanten und in steilen Rinnen und Mulden. Diese können vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Der wenige Neuschnee und die frischen Einwehungen überdecken teilweise Oberflächenreif oder kantig aufgebauten Altschnee und können auf dieser Unterlage kleinräumig störanfällig sein. Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und wird nur in schattigen Hochlagen vereinzelt durch kantige Schichten geschwächt.

Wetter

In der Nacht zum Sonntag greifen mit teils stürmischem Nordwestwind zeitweise Schneeschauer über. Die Neuschneemengen bleiben aber unergiebig.

Am Sonntag bleibt es sehr windig mit weiteren, wenig ergiebigen Schneeschauern. Es ist winterlich kalt: in 2000 m hat es -8 Grad. Der Nordwestwind weht mit Böen von 50 bis 60 km/h und verschärft die Kälte.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung am Montag.